

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Amsterdam, 1934-05-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

4.5.1934

S u i s s e

Fra Katia Thomas Mann

Schiedhaldenstrasse 53

K ü s n a c h t b e i Z ü r i c h



VERZEND PER
LUCHTPOST

Mann, van Eeghenstraat 181, Amsterdam



Van Beghenstraat 181

am 4. Mai 1934

Liebwerteste Mötzlich,-

alles geht leidlich,- die Presse, von welcher ich einige Proben nachschicke, wenn ich ihrer habhaft bin, war glanzvoll (auch die Rechtspresse), der Besuch lässt ein wenig zu wünschen übrig, wohl vermöge der unbeschreiblichen Un- und Miss-Reklame der Herren Kaiser, Drössler und des hiesigen Agenten. Ich nehme es jetzt selbst ins Händchen und denke, es wird besser werden, umsomehr, als diejenigen, die abends zuhören, immer sehr begeistert, und, wie ich höre, ~~die~~ Holländische Verhältnisse ungewöhnlich enthusiasmiert sind. Viel zu tun, viel zu tun, - Einladungen versenden, Plakate in Läden hängen, Prospektchen und Traktätchen entwerfen und verteilen. (Aber Kaiser und Drössler leben von uns.) Grosse Hitze und Schwüle herrscht, die Stadt ist trotzdem angenehm und die Holländer, bei einiger Aehnlichkeit mit den Schweizern, lange nicht so geisteskrank. Klausheinrich Thomas hat sein Buch fertig, ich habe mein Auto anbezahlt. Es kommt erst in 14 Tagen aus Amerika. Augenblicklich fahre ich mit dem Alten ohne Stempel ganz eifrig in den Grachten umher. Die Reise war sehr sehr lästig. Nichts ermüdender, als solch Luxux-Pullmann, Du kannst Dich weder rühren noch legen, noch auch weisst Du, wo auf die Dauer die Beine hinsollen. Gleich nach der nächtlichen Ankunft waren Interviews, - das war was für Erimeus.

Sehr sehr geherzt. Danke auch für Blüschensendung, welche heute einlief. Welch ein Pech, dass Mariechen sich nun endgültig entschlossen hat, alles kurz und klein zu ^{schneiden} schneiden, - wie soll ich das wohl tragen, ich schicke es mit gleicher Post zum Zwergenkongress nach Budapest, mag sein, dass dort Hilla sich des Dinges annimmt. Und sie hatte doch ein Muster. Pfui .

Adieu. Gehts gut? Wie verlief der Basler Vortrag? Wie steht es um die amerikanischen Abendtoiletten? Ortmayer, von der Golsar überanstrengt, wird täglich wahnsinniger.

Jetzt muss ich etwas anderes tun.

Vollkommen
à vous

E.

